

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Über uns](#) | [Onlinewerbung](#) | [LIPPE-NEWS als Startseite](#)

lippenews.de

DAS NACHRICHTENPORTAL FÜR LIPPE

[HOME](#) [Ortschaften](#) [Sport](#) [Kultur](#) [Wirtschaft](#) [Galerien](#) [Termine](#) [Bildung](#) [Polizei](#) [Gästebuch](#)

Finden

Donnerstag, 18.06.2015 15:29

Bauzeit voll eingehalten

## Bunsenstraße vom Bürgermeister eröffnet

Lemgo. Eine der wichtigsten Straßenbaumaßnahmen in der Alten Hansestadt Lemgo ist nun so gut wie abgeschlossen. Bürgermeister Dr. Reiner Austermann eröffnete zusammen mit Landrat Friedel Heuwinkel, weiteren Vertretern des Kreises, der Schulen am Lüttfeld, der Hochschule OWL sowie der beteiligten Büros und Firmen die Bunsenstraße.



Nun sind die Hochschule und zukünftig auch das Schulzentrum Lüttfeld über den Braker Weg und die Bunsenstraße schnell erreichbar. Hierüber freuen sich nicht nur die Autofahrer, sondern auch die Anwohner in den Wohnbereichen rund um die Liebigstraße und die Wasserfuhr, denn hier dürfte es nun ruhiger werden.

Im August 2014 wurde die Maßnahme begonnen, die Restarbeiten werden nun bis Mitte August dieses Jahres abgeschlossen sein. Aber der Verkehr kann bereits jetzt auf dem 700 m langen Neubaustück fahren. Die Fahrbahn der Bunsenstraße weist eine Breite von 6,50 m aus. Der Rad- und Gehweg ist mit 3,00 m gut geeignet um die erwarteten Verkehrsmengen von und auf dem Weg in den Bereich der Hochschule und das Schulzentrum Lüttfeld aufzunehmen. Bürgermeister Dr. Reiner Austermann zeigte sich bei der Eröffnung sehr zufrieden, dass die geplante Bauzeit

eingehalten werden konnte. Dr. Austermann: „Nun erfolgt in den nächsten Wochen noch der restliche Ausbau der Kreuzung Braker Weg, Pagenhelle, Lemgoer Straße inkl. der Erneuerung der dortigen Lichtsignalanlage, dann ist wieder ein Stück Lemgoer Infrastruktur auf den aktuellen Stand gebracht.“ Bauleiter Heiko Fischer wies darauf hin, dass die Bepflanzung der Seitenstreifen der Bunsenstraße für den Herbst vorgesehen sei. Die Baukosten für Kanal und Straße belaufen sich auf knapp 3 Mio. €.

Professorin Claudia Fries, Vizepräsidentin für Infrastruktur und Qualitätsmanagement zeigte sich mit der Fertigstellung sehr zufrieden: „Die Anbindung der Hochschule an die Stadt hat durch die neue Straße eine grundlegende Verbesserung erfahren. Die neue Zufahrtssituation wird die Sichtbarkeit und Erreichbarkeit der Hochschule maßgeblich verbessern und erlaubt der Hochschule nun ausgehend von ihrem sichtbar gewordenen Hauptzugang den Campus in seiner Entwicklung neu zu denken. Die Hochschule möchte sich ausdrücklich für das große Engagement der Stadt Lemgo bedanken, die diese Entwicklung möglich gemacht hat.“

# Direkter Weg zur Hochschule

Verlängerung der Bunsenstrasse ist für den Verkehr frei – Bessere Anbindung der Bildungsmeile

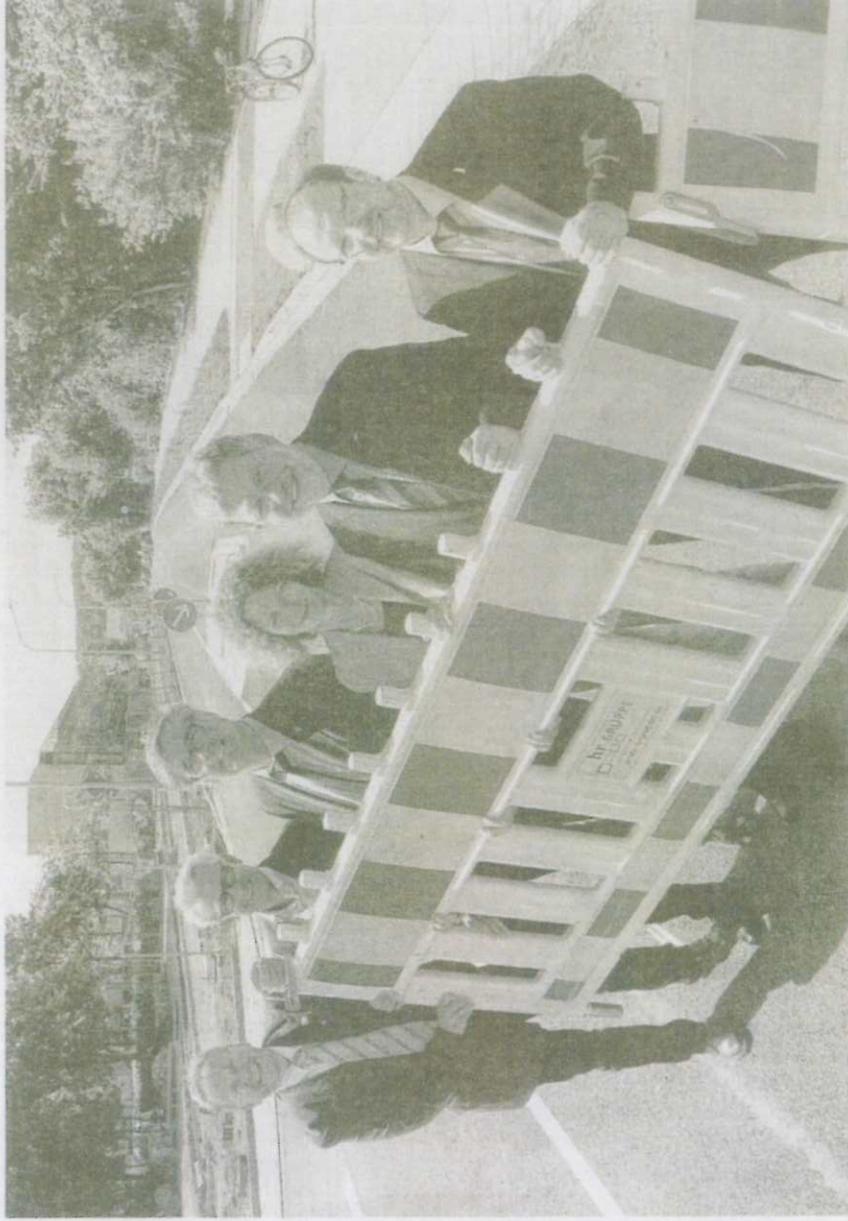
Von Till Brand

Die Bunsenstrasse ist fertig – Donnerstagnorgen gab eine hochkarätige Kommission die Straße offiziell frei. Minuten später rollten tatsächlich die ersten Autos zwischen Braker Weg und Liebigsstraße.

Lemgo. Für die Hochschule, für die Bildungseinrichtungen am Lüttfeld und nicht zuletzt für die Lipperlandhalle ist es die erhsehnte Erschließung. Lang Jahre waren im Vorgriff auf die Pläne, die irgendwann einmal Realität werden sollten, Kanäle auf der Trasse verlegt worden. Nun hat die Stadt Lemgo die Vorfinanzierung für das Land übernommen – eben weil es sich um eine „derart wichtige Infrastrukturmaßnahme“ handelt, sagte Bürgermeister Dr. Reinher Austermann. „Kostenrahmen und Zeitplan eingehalten“, bescheinigte er der Baufirma Strabag mit ihrem Vertreter Thomas Meise.

Landrat Friedel Heuwinkel lobte „dieses Herzstück im Bereich Verkehr“ als „wichtig für das ganze Lipperland“. So sei es möglich, dass das Veranstaltungszentrum Lipperlandhalle, die Schulen am Lüttfeld und die Hochschule OWL zu einer „Wissenschafts- und Bildungsmeile“ zusammenwachsen. „Es entsteht ein ganz neuer Stadtteil“, so der Landrat.

Froh war mit Claudia Fries auch die Vizepräsidentin für Qualitätsentwicklung und Infrastruktur der Hochschule OWL. Endlich werde der eigentliche Hauptzugang zu der Bildungseinrichtung wirklich wahrnehmbar. „Von hier aus können wir uns nun weiter entwickeln“, unterstrich Fries. Manfred Kreisel, Leiter des



Räumen die Hindernisse aus dem Weg: Symbolisch stellen (von links) Manfred Kreisel (Lüttfeld-Berufskolleg), Thomas Meise (Strabag), Landrat Friedel Heuwinkel, Claudia Fries (Hochschule OWL), Bürgermeister Dr. Reinher Austermann und Klaus Kuhlmann (Eigenbetrieb Schulen des Kreises Lippe) die letzten Baken an der Bunsenstrasse zur Seite. Seit gestern dürfen die Autos rollen.

FOTO: BRAND

gen Neubaustück kann der Verkehr nun fließen – es folgen noch Restarbeiten, die Bepflanzung etwa nach Worten von Bauleiter Heiko Fischer im Herbst. Die Fahrbahn ist sechseinhalb Meter breit, der Geh- und Radweg drei Meter. Die Baukosten liegen bei drei Millionen Euro. Letzt gelte es noch, das Parkplatzproblem zu lösen, waren sich alle Beteiligten einig. Dazu wird ein Konzept erstellt. Wieder frei war gestern auch der Braker Weg in beide Richtungen. **Kommentar**

## INFO

### Zufahrt zu den Berufskollegs

Von der alten „Opel-Möller-Kreuzung“ sind die Berufskollegs bereits abgebunden – dieser Bereich wird in den Sommerferien umgebaut. Es gibt auch eine neue Ampelanlage. Die Erschließung von Lüttfeld- und Hanse-Berufskolleg erfolgt nach Angaben

## KOMMENTAR



### Erfolgsgeschichte geht weiter

Von Till Brand

Das würde aber auch Zeit: Die Hochschule wächst und wächst; auch die Berufskollegs und die Lipperlandhalle nehmen eine erfreuliche Entwicklung. Die Verkehrsanbindung jedoch? War schlicht und einfach: schlecht. Quasi hinterum mussten sich Autofahrer bislang anschießen. Für eine starke Hochschule, die gerade auch bei Wirtschaft und Studenten einen super Ruf genießt, kein würdiger Auftritt. Zählt nicht immer der erste Eindruck?

Die Bahnanbindung unterhalb des Lüttfelds war ein Meilenstein – die endlich zu Ende gebaute Bunsenstrasse ist der Zweite. Es ist ein Boulevard geworden. Eine Straße, die Weltoffenheit vermittelt, nicht einengt. Sie ist nur ein Zwischenschritt – die Entwicklung der Wissenschafts- und Bildungsmeile, sie geht weiter.

Investitionen an den Berufskollegs stehen an, deren Zufahrt wird noch ausgebaut. Gezimmert wird auch an einem Konzept, das das Problem zu weniger Parkplätze rund um die Hochschule lösen soll. Dort stehen weitere Gebäude – auch für den Labortrakt stellte das Land jüngst einen Neubau in Aussicht. Die Erfolgsgeschichte Lemgos als Zentrum des Wissens kann weiter geschrieben werden.

tbrand@lz.de